

LEICHTER TRAB.

„wer zuckt, bohnert. wer bohnert, zuckt nicht mehr.“
spruch bei der nationalen volksarmee der ddr

„seit 1950 bin ich da unten nicht mehr gewesen ...“
antwort einer älteren dame, auf die frage, wann sie das letzte mal ihre geschlechtsteile berührt habe.

|

in der vorzeit, als die vorhaut klemmte, am staketenzaun.
vor der wandzeitung stehend, vor dem durchfallplan.
alle, die durchfall haben, lernen & wissen.
lernen den trab. wissen, zu traben.

als mensch, den ich werden lassen sollte, trabe ich.
zwischen lauf und spurt: zwischen küche & block 34.
wenn ich nicht rannte, trabe ich.
das gehen ging nicht, sondern hieß mich traben.
morgens um sechs zum lauf bereit mit den schwarzen turnschuhen!
auf zum sportplatz, die beine wirbeln in der luft!
die beine dürfen nur für den winzigen bruchteil einer sekunde
den boden berühren!
der kleine muck in schwarzkombi nach dem gasalarm, flieht aus
bagdad durch den märkischen sand, der im mund nur so knirscht!

zwölfteinhalb runden im stadion & nach der ersten erbrach ich
mich. erbrach den morgen. brach vor dem morgenappell.
dann lief ich weiter die übrigen runden.
dann keuchte ich hinter dem ziel & trabe zurück.
trabe in den waschraum, kotzte die mintblaue zahncreme.
mutter hieß mich putzi kauen & das borstenschwein hieß mich
wehrkraft, hieß mich lagern hinterm maschendrahtzaun.
hinter der abspernung mit dem totenkopf.

in der vorzeit, die vorhaut klemmte.
vor der schießscharte stehend, vor der eskaladierwand.
jetzt eskaladiere ich und werde zum blindgänger.
genauer: zum blindtrabenden.
die über mir stehenden und mich traben lassenden sehe ich aus
der arschsicht, mit der bürste in händen.
habe die arschkarte gezogen und sehe demgemäß schwarz.
(schwarz mit feldbesteck ...)

die über mir stehenden heißen staubfeldwebel, kapo, alte
drecksau und schlimmer.

das bürstenschwein heißt mich, so ich nicht trabe, rotieren.
das bürstenschwein spricht zu mir äußerst freundlich:
arme und beine bilden eine rotierende scheibe!

leichter trab zum appell:
 das zeitschwein grüßt das kampfschwein.
 ehrenbezeugung:
 „... dm sozlistischn vaterlnd allzt treu zu dien ...
 ... ja das globn wr!“
 kopf ab & mütze runter.
 seht doch: der jenny mit den lustigen roten streifen an der
 clownshose, wie der durchs kommando stolziert, paradeengel!

„genosse, die knarre rußt.“
 „putzen, sie rindvieh!“

II

EINE GESCHICHTE IN SCHNIPSELN, IN WURM-FORTSETZUNGEN, DIE IN KEINEM
 DER ZENTRALORGANE JEMALS MEHR ERSCHEINEN WIRD, IM TAGBLATT EINES NICHT
 MEHR STATTFINDENDEN TAGES, EINER ABSCHAFFUNG:

DIE WELT NACH BITTERFELD, SO REAL WIE SEIFE, DIE AM BADEZIMMERSPIEGEL
 VORBEI FLIEGT UND IM TV ALS NEUSCHNEE FÄLLT.

(WIR HABEN JA WEGGESCHALTET ODER DAS PROGRAMM LÄUFT NICHT MEHR.
 IN EINER ENDLOSSCHLEIFE SEHE ICH ERNTEMASCHINEN, DIE DAS KORN
 EINHOLEN. BÄUERINNEN MIT RIESENBRÜSTEN. DEN RIESENBRÜSTEN
 VON MÜTTERN DES STAATES.

SCHWENK AUF EINEN MANN OHNE MUND, DER VERSUCHT DIE EWIGKEIT ZU
 BESCHREIBEN. DIE FELDER, WEIT. DER FLIEGENDE WEIZEN, DIE ROLLENDEN
 SCHIFFE. DAS LAND, FAUSTGROß. *SCHNITT*.

DER MANN OHNE MUND, DER VERSUCHT DIE FAUST IN SEINEN KÖRPER-
 ÖFFNUNGEN ZU BEGRABEN.

WIR SIND JA WEITERGEGANGEN, DIE FÄUSTE IN DEN KNIEKEHLEN.
 ODER DER HIMMEL IST EIN LAUFBAND UND WIR STEHEN NOCH IMMER
 KLEINGEDRUCKT VOR DEM FELD, DEM WEIZEN. EINE FUßNOTE DAS LAND.)

WÄHREND ICH SCHREIBE, VERGILBT DIE ZEIT AN DEN FINGERKUPPEN.
 DIE SÄTZE BROSAMEN, MIT HARTEM P, WIE POLIZEI AUF SÄCHSISCH MIT
 WEICHEM B. *MESSER UND OFFENES LICHT. BOLIZEILICH VERBOTEN!*
 ICH SETZE MICH IN EIN WEICHES B UND VERLANGE DIE ABSCHAFFUNG!

IN DIESER WELT HABEN WIR UNS JA NICHT GETROFFEN, SONDERN IN EINER ANDEREN,
 IN DER VATER MICH ALS OFFIZIERSSCHÜLER ANWERBEN LIEß UND MICH AUS-
 GELIEFERT HAT FÜR JAHRE IN DEN HINTERWALD.

WO ICH IM GEBÜSCH SITZEN SOLLTE UND DIE ZEITUNGEN DES TAGES
 VERBRANNTEN; MIR DEN RUß INS GESICHT SCHMIERTE ZUR ABSCHAFFUNG.
 IN DER WELT DAVOR, ALS ICH AUF NICHTS ANDERES WARTETE ALS DEN GROßEN
 KNALL. WARTETE IMMERZU, IN EINEM SÄCHSISCHEN HINTERWALD.

UND:

WER VERSTUMPFEN MUßTE, TRANK AUS DEM MEDIZINSCHRANK UND
 FAND ÜBERGEWICHTIGE BRÄUTE IN JEDEM DORFSTALL, DIE SICH IM ZWEIFELSFALL
 EINTAUSCHEN LIEßEN GEGEN DEN ARSCH EINES KADETTEN.

VERSTUMPFEN MUßTEN NÄMLICH ALLE, OB HOCHDEUTSCH ODER MIT
 SÄCHSISCHEM MUNDGERUCH. UND DIE SICH VOM GESICHTSERKER
 STÜRZENDEN MUßTEN SICH HINTEN ANSTELLEN BEI DER AUSGABE.
 DER AUSGABE DES TAGES: ZUR ABSCHAFFUNG DER REALITÄT.

(FÜR UNS WAR DIE REALITÄT EIN AUS MENSCHEN GEBAUTES PAKET.
EIN STURMPAKET MIT ZEHN ODER ZWÖLF FINGERN!)

JEDEM WURDE DIE ZEIT NACH JAHREN WIEDER VERLÄNGERT. DIE ZEIT DAMPFTE
AUS DEN TAGESUNIFORMEN. EIN SCHWEINESTALL VOLL ZEIT!

EINIGE, KANNTEN ICH, BLIEBEN FÜNFUNDZWANZIG JAHRE:
WIE WENN EIN DACH ABGETRAGEN WIRD VOM WIND.
SO REIßT DIE ZEIT DIE SCHINDELN VOM STUHL. BIS ALLES OFFEN STEHT,
DAS DACH, DER KOPF.
BIS NUR NOCH DIE BALKEN NACKT DASTEHEN. WIND UND ZEIT, DIE ALLES
ABTRAGEN.

AM ENDE: DER LEERSTAND UND DIE SCHREIE AM DIENSTTELEFON, BEVOR MAN
DEN KORPUS WEGTRAGEN LIEß IN EINER LEEREN HÜLLE.
HINTER DEN POLSTERTÜREN DER ABTEILUNG X SCHLUGEN DIE TASTEN AN, WIE IN
DEN LEIB GEMEIßELT. DER REGEN WITSCHTE SEINE FINGER IN DAS
ENTLASSUNGSGESUCH DES IN DER LEEREN HÜLLE LIEGENDEN.

ENTLASSEN WIRD MAN AUF DEM ZENTRALFRIEDHOF DER SOZIALISTEN.
MIT TSCHINGDERASSABUMM UND HELD AB. UND JEMAND FLÜSTERT IN DIE TÜTE,
DAß DER SOHN ABERUFEN WURDE.

AUF DER NÄHMASCHINE SCHREIBE ICH DIE LOSUNG DES TAGES ZUR AB-
SCHAFFUNG: *STEH DEINEN GENOSSEN!* TOT ODER TOT, ALTES KAMPFSCHWEIN!

EINIGE, WIE GESAGT, BLIEBEN FÜNFUNDZWANZIG JAHRE MIT AUSGETRETENEM
WASSER IN DER HIRNBLASE.
ICH SAH SIE NOCH ÜBER DEN HÜGEL WIPPEN, LEICHT GEBLÄHT UND RIEF IHNEN
HINTERHER: ETWAS WIE *STABILE SEITENLAGE EINNEHMEN, GENOSSE BOSSEL,*
ABER VERGEBLICH!

III

*steh deinen erich in der pinkelbude!
jag deinen wladimir-iljitsch durch die brille!
steh als traber mit deinen aupuletten!
häng dein schulterstück zurück in den rauch!*

& ich trabte durch die museale wirklichkeit.
eine wirklichkeit als armeemuseum für traber!
furz und feuerstein für die permanente revolution!

und immer wieder hieß man mich.
hieß mich die schwüre auf den erreger:
als traber hieß man mich mensch sein.
ganzer mensch, der man mich hieß.
so durfte ich sein. *menscheln erlaubt!*
mit: messer am spind & das gepauste feindbild.
die festgespannte losung in den backen:
genosse, gestatten sie, das ich sie spreche!
ICH HATTE EINEN TRAUM: ES IST SOZIALISMUS UND KEINER GEHT HIN!
(beifall der erigierten)
SO WIE WIR HEUTE STERBEN, WERDEN WIR MORGEN LEBEN.
(stehende ovationen der penisspitze)

die nackten frauen aus der propagandamaschine an meine ausgeh-
uniform geheftet!

am revers des ehrenkleids der tötende witz:

kaffee bück dich!

und: *hosen runter, ich will mein´n spaß!*

(WIR FESSELTEN IHN, JEDER MIT EINEM KOPPEL, AN ARMEN UND
BEINEN ... *JETZT KRIEGT ERS ENDLICH SO RICHTIG IN DEN ...*

ER SCHRIE, BLUTEND, AUF DEN BLANKEN FLIESEN.)

((HINTERHER SAHEN WIR UNS IN DER FERNSEHSCHAU DEN MOND AN.))

im selbststudium mit den klassikern des mondscheins verbrachten
wir ganze nächte!

(IN DER MÄRCHENSTUNDE SAHEN WIR, FRAßEN SIEBEN GEIßLEIN DEN WOLF.

EIN SCHNEIDERLEIN KIPPT GIFT IN DEN BRUNNEN UND ALLE WAREN TOT.

BIS EIN PRINZ DIE JUNGFRAU KÜßTE UND WIR AUFERSTANDEN AUS RUINEN.

ALS DER FROSCH SICH VERWANDELTE, WUßTEN WIR, DAS MUß ER SEIN, DER
KOMMUNISMUS IM EINGESCHWEIßTEN LAND!)

in der aktkamera: der bildfeind, lügtelügtelügte ...

(DER FEIND KOMMT VON HINTEN, IM HALBDUNKEL, WO DIE GLÜHBIRNE
HERAUSGESCHRAUBT IST!)

messer & offenes licht im verseinten, verseichten, im ver-
seuchten bewußtseinstrakt.

(der träge darm im bewußtseinstrakt ...

VORWÄRTS! und die toilettenspülung rauscht ...)

am ende: laßt mich doch, alle ...

*When i find myself in times of trouble / Mother mary comes to me /
Speaking words of wisdom ...*

als traber. des jahres. der abschaffung.

IV

manchmal fand man im trab einen menschen, der nicht aus dach-
stroh gezimmert war wie die anderen.

der einem buchfink war & weide.

der das blatt war, das man löschte.

ein tintenklecks auf der vorgeschriebenen biografie.

manchmal fand man den zünder im ohr.

das herz in der uhr.

V

AM TAG MEINER ENTLASSUNG HATTE ICH EINEN NERVENZUSAMMENBRUCH.

NIEMAND WUßTE WARUM UND WESHALB.

ICH VERBAT MIR DIE FRAGEN.

WER GEHT, LÄßT SEINE HAUT ZURÜCK IN DEN SIEBEN.

DIE STRÄHNE IM AUSFLUß, DIE ZERKAUTEN NÄGEL.

WER GEHT, LÄßT EINEN DUFT VON TOTEN BLUMEN ZURÜCK IN DEN GARDINEN.

ICH GING IN KEIN ANDERES LEBEN. GING, ALS KEINER MEHR NACH EINEM LEBEN

DANACH FRAGTE.

VATER WUßTE NICHT MEHR VON SEINER, MEINER VERPFLICHTUNG.
 ... MEIN SOHN GEHT FREIWILLIG FÜNFUNDZWANZIG JAHRE ZUR ARMEE!

VATER HIEß JETZT *DEMOKRATISCHER SOZIALIST* UND ZOG INS STADTPARLAMENT EIN.
 ICH ZOG NACH HALLE IN EINE NEUBAUWOHNUNG MIT EINEM MANN, DER IM
 GEHEN TRÄUMT.

LANGE STAND ICH AM AUSGANG UND SAH EINEN JUNGEN, HAND IN HAND,
 MIT SEINER VERLOBTEN. DIE ELTERN WARTETEN AM AUTO.

WEGE, MIT LAUB BEDECKT. DIE BÄUME, NACKT UND AUS STAHL.
 EIN GOLDENER HERBST, WIE MAN LANDLÄUFIG SAGT.
 GOLDEN. DER SICH DEN SCHUß SETZT.

NACH EINER HALBEN STUNDE KAM DER BUS.
 ICH SETZTE MICH HINTER DAS FAHRERHÄUSCHEN UND SAH DIE SPÄTE SONNE,
 AUF EINEM STRICH DURCH DIE LANDSCHAFT, ERST LANGSAM, DANN IMMER SCHNELLER, VERGEHEN.

TOM SCHULZ:

geboren 1970, aufgewachsen in ostberlin, lebt in berlin; mitherausgeber der LESEREIHE; gedichte in zeitschriften, zuletzt: ndl 6/2000 ...

Das AStA-Kulturreferat und der AK FAisA der Uni Bonn präsentieren nun schon im 3. Jahr die

MITTWOCHSLESUNG

im Internationalen Club (Poppelsdorfer Allee 53) um 20 Uhr
 und die

Mittwochslesung am Dienstag
 in der ESG (Königstrasse 88) um 20 Uhr

30.05. Mi	Marcel Diel & Crauss <i>Die Frau, der Mond und was man sonst noch anheulen kann...</i>
13.06. Mi	Gerhard Röder
19.06. Di	Frühlingsauslese <i>AutoRennen auf dem Weg in den Sommer</i>
27.06. Mi	Thorsten Krämer <i>Neue Musik aus Japan</i>
11.07. Mi	Lyrikabend <i>„Goethe vs. Bukowski feat. Lasker-Schüler“</i>
17.07. Di	Modernes Sprechtheater

Der Eintritt ist frei.

**Termine und Terminänderungen werden per Aushang
 (z.B. am Infobrett der Fachschaft Germanistik) bekanntgegeben.
 Infos bei Rainer SELmanN im AStA-Kulturreferat oder per Mail:
 RSElmanN@web.de**